





1. Pongcos / Ant. Heine- / glückwünsch an St.
Graff Heinrich Crist zu Polzig zu dem
Jahr 1736. III²
2. J. B. Closter Bergischer Convents Bispa Carmen auf
Joh. St. Feldyngers Chr. Theoph. Manly
abfarben, 1741. Bispa Carmi auf St. Samuel Lebruff
3. Immanuann, vordem procurator des Closters.
1742.
4. J. B. ——— präceptor des Bispa Carmen,
auf St. Sam. Lebruff Immanuann,
1742.
5. ——— Abmünorern Bispa Carmen
auf St. Sam. Lebruff Immanuann, 1742.
6. Heinrich / Jeron. / Bispa Carmen auf St.
Leop. frantz, Friederich Lehr, pastor in Cöthen,
1744
7. Walbaram / Ant. Heine- / Bispa Carmen
auf St. Ludwig Chr. Crist zu
Bispa Saultfeld 1745
8. v. Vogelzang / J. D. Wilhelm- / Bispa Carmen
auf den Halberstädter Regierung; presb.
Seaten Moritz phil. Carl. von Vogelzang
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chri- / Bispa Carmen
auf den Halberstädter Regierung;
presidenten Mor. phil. Carl von Vogelzang
1749

Hey der seligen Auflösung
einer geduldigen Kreuzträgerin,

Der

Wohlgebohrnen Frauen,

Christianen Magdalenen

Beckerin,

geb. Engelschallin,

Des weyland

Wohlgebohrnen, Besten und Rechts-hochgelahrten

S E R R N

Otto Heinrich Beckers,

Hochgräflich Neuf-Pl. Hochbetrauten Cansley-Directoris
zu Obergratz

hinterlassene Frau Wittwe,

Welche den 14. August 1759. nach einer harten Niederlage
in Ihrem Erlöser, Jesu, selig entschlaffen,

und den 17. ejusdem

in das Engelschallische Erbegräbniß zu Graba gebracht wurde,

wollte die letzte Liebes-Pflicht in nachgesetzten Zeilen
wehmüthigst abthaten

der Wohlseligen betrübte Schwester

Magdalena Sybilla Engelschallin.



S A L Z E D,

Gedruckt bey Johann Christian Otto Wiedemannem, Fürstl. Sächsl. Hof-Buchdrucker.

AK





Nimmt nur nasse Wehmut's Zeugen!
Denn ihr könnet jetzt nicht schweigen:
Es ist doch der Aufenthalt
Aechter Treu und Freundschaft kalt.
Neszet mir die trocknen Wangen,
Trübe Augen! macht, daß man
Auch noch, wenn es gleich vergangen,
Schmerzens Spuren sehen kann.

Blaße Schwester! Bild der Liebe!
Ach! wie regen sich die Triebe
Dir ergebner Zärtlichkeit,
Wenn das weiße Sterbe-Kleid,
Die geschlossnen Augen-Lieder
Dein erblaßtes Angesicht,
Und die Farbe kalter Glieder
Mein beklemmtes Herze bricht.

Die ben schwüler Sommer Hitze
Nach dem Strahl geschwängter Blise
Schwangerer Lüfte mit Donner brüllt,
Der die Luft mit Regen füllt:
So wars, als die Post erschallte,
Du seyft schon in Sterbens Noth,
Und darauf der Donner knallte,
Meine Beckerin ist todt.

Und so muß auch gleich den Bächen
So wohl Herz als Augen brechen,
Hier sind Thränen, dort fließt Blut,
O! was doch die Wehmuth thut!
Kann ich nicht zu jenen Freuden,
Dahin Du aus Kedar gehst,
Liebste Schwester Dich begleiten;
Nein, ich schwache: Du wirst getrost.

Was seh ich? nichts als Cemeten,
Wo leb ich? in tausend Nothen,
Was hör ich? nur Kriegs Geschrey,
Schwester ach! nur Du bist frey:
Frey von schweren Creuzes: Banden,
Frey von Deiner Centner: Last,
Die Du ringend überstanden,
Und im Kampff gesieger hast.

Ein Verlangen, Aechzen, Sehnen
Ging auf das mit Liebes: Thränen
Was Dir Gottes Blut erwarb,
Der für Dich am Creuze starb:
Dein Ruhm waren seine Wunden,
Deine Ehre seine Schmach,
Sein Creuz, so dich ihm verbunden,
Trugst Du in Gedult ihm nach.

Dieses Seuffzen ist erfüllet,
Deine Sehnsucht nun gestillet,
Da Dein Hauvt sich sterbend neigt,
Und dein Geist nach Zion steigt:
Gläubig hat er hier gerungen,
Dort wird er mit Luft ergest,
Und mit Himmels Glanz durchdrungen
Ihm die Krone aufgest.

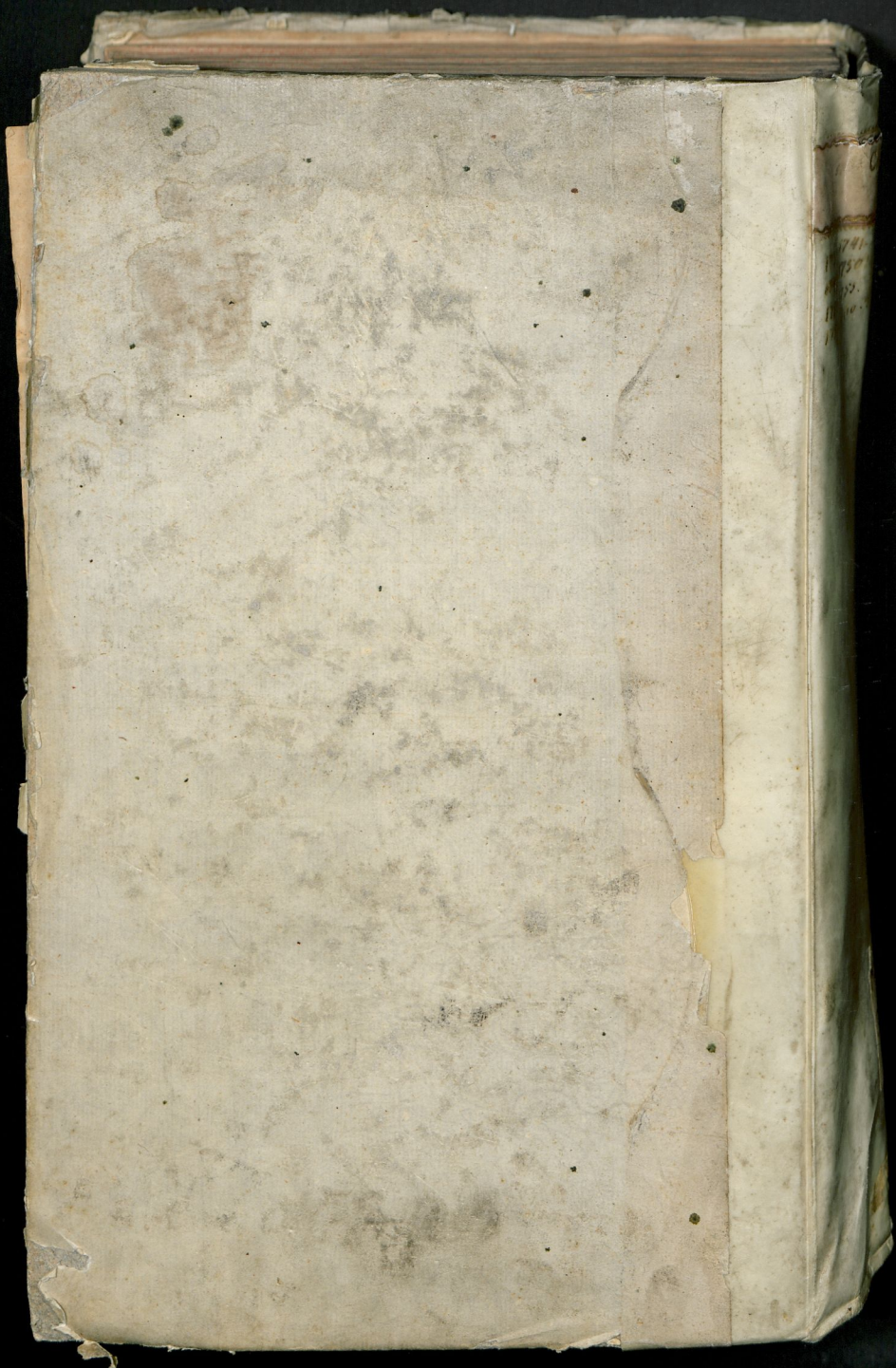
Wohl Dir! nimm die Lebens-Krone
Vor des Lammes Glanz und Throne
Und die Sieges-Palmen hin,
Du verklärte Beckerin!
Laß den Freund Dich nun umarmen
Dem Du treu verblieben bist,
Sieh, er führt dich mit Erbarmen
Hin, wo Freud die Fülle ist.

Dauchze, singe, triumphire
In der Engel Luft: Reviere
Deinem Seelen-Bräutigam,
Dem erhöhten Gottes-Lam.
Hier soll mir Dein Bildniß bleiben,
Und eh ich darff bey Dir seyn,
Will ich dich ins Herze schreiben,
Und Dir da ein Denckmahl weh'n.



Ms A 336

23



741
1757
1752
1751



Bey der seligen Auflösung
 einer geduldigen Kreuzträgerin,
 Der
 Wohlgebohrnen Frauen,
Christianen Magdalenen
Beckerin,
 geb. Ungelschallin,

Des weyland
 Wohlgebohrnen, Besten und Rechtshochgelahrten

S E R R R

Otto Heinrich Beckers,

Hochgräflich Neuf-Pl. Hochbetrauten Cansley-Directoris
 zu Obergraitz

hinterlassene Frau Wittwe,

Welche den 14. August 1759. nach einer harten Niederlage
 in Ihrem Erlöser Jesu, selig entschlaffen,
 und den 17. ejusdem

in das Engelschallische Erbbegräbniß zu Graba gebracht wurde,
 wollte die letzte Liebes-Nacht in nachgesetzten Zeilen
 wehmüthigst abstattten

der Wohlseligen betrübte Schwester
Magdalena Sybilla Ungelschallin.



S A L Z F E L D,

Gedruckt bey Johann Christian Otto Wiedemann, Fürstl. Säch. Hof-Buchdrucker.

AK

